

Geflüchtete Syrerin in der ZB Medizin

Als Praktikantin Einblick in den Bibliotheksbetrieb



Parween Ahmad (r.) mit Dr. O.Obst. UKM/Fotozentrale

Im Sommer hatte die ZB Med eine Geflüchtete aus Syrien zu Gast. Parween Ahmad war vier Wochen Praktikantin an der Zweigbibliothek Medizin und zwei weiteren Bibliotheken in Münster.

Frau Ahmad wurde 1992 in Rmelan in Nord-syrien geboren. Vater und Mutter hatten sich während des Studiums des Ingenieurwesens in Kiew kennengelernt und in Syrien geheiratet. Parween hat es immer fasziniert, dass ihre Mutter zunächst studiert und promoviert hatte (in Agrarwissenschaften und Genetik) bevor sie eine Familie gründete. Das ist auch ihr Plan.

Ihre Familie ging 2011 nach Damaskus, wo Ahmad an der staatlichen Universität Bibliothekswissenschaft studierte (leider hatte es mit dem Studium der Genetik nicht geklappt). Aufgrund der wachsenden Bedrohungen durch die Polizei (sie wird verfolgt und kann nur durch Glück entkommen) und dem Verfall jeder staatlichen Ordnung muss sie ihr Studium kurz vor dem Bachelor abbrechen. Ahmad hätte zwar gerne noch ihr Studium beendet, aber ihr Vater entscheidet sich angesichts der zunehmenden Übergriffe für die sofortige Auswanderung: „Andere Leute müssen noch mehr leiden als wir!“.

So flieht sie 2014 mit ihrem Vater und ihrer jüngeren Schwester aus Syrien. Nach einer gefährlichen Fahrt mit dem Boot vom türkischen Festland auf eine griechische Insel und mit Hilfe von zahlreichen Schleppern gelangen sie über die Balkanroute im Oktober 2014 nach Deutschland. Der letzte Schlepper stiehlt ihr gesamtes Geld, ein weiterer verursacht einen Unfall mit der Polizei und bringt sie so ins Gefängnis – der PKW des Schleppers ist mit 12 Personen total überladen. Gottseidank kommen sie am nächsten Tag frei und erreichen schließlich über Wien das deutsche Auffanglager in Gießen, wo sie vier Monate bleiben. Endlich kommt die Aufenthaltsgenehmigung und sie können weiter nach Münster. 2015 kann auch ihre Mutter nachgeholt werden, die aus gesundheitlichen Gründen in Damaskus ausharren musste.

Da sie das Studium abbrechen musste und keine Zeugnisse bekommen hat, muss Ahmad hier wieder mit dem Studium bei Null anfangen. Sie möchte gerne ihr Studium der Bibliothekswissenschaft wieder in Köln aufnehmen, doch dazu braucht sie ein vorheriges Praktikum. Durch die Vermittlung von Herrn Neumann, der sich in ehrenamtlicher Zusammenarbeit mit der Diakonie Münster für die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen einsetzt, und Herrn Becker vom IfAS gelangt sie zur Zweigbibliothek Medizin, die das 4-wöchige Praktikum für sie organisiert. So lernt sie die zentrale Universitätsbibliothek und die Klinikbücherei kennen. In der ZB Med erhält sie einen vertieften Einblick in den Bibliotheksbetrieb und arbeitet tatkräftig an vielen Stellen mit. Auch wenn es am Ende nichts wird mit dem Studienplatz, so war es doch eine schöne und lehrreiche Zeit in der Bibliothek.